

# Beitrag zur Synökologie von Schneehase *Lepus timidus* (L., 1758) und Berglemming *Lemmus lemmus* (L., 1758)

VON  
Thomas Carnier

Die hier mitgeteilten Beobachtungen wurden in Schweden (Oberes Vindeltal, Hochfläche des Råtag vagge) gemacht. Da es sich bei den Verfassern (Fritz und Inge STEINIGER) um Hannoveraner handelt und Prof. Dr. F. STEINIGER (+) langjähriger Herausgeber dieser Zeitschrift war, scheint mir der Hinweis auf ein Stück übersehene Literatur an dieser Stelle vertretbar.

Beim gelegentlichen Durchblättern des Buches "Mit den Zugvögeln zum Polarkreis" (s. Lit.) fand ich dort die Schilderung einer Beobachtung, die nicht Eingang in die monographische Fachliteratur gefunden hat, wie sich beim Gegenlesen herausstellte.

Zitat (S. 78-79): "Ein paar Schneehasen machten Jagd auf Lemminge. Das ist vielleicht nicht richtig gesagt: bissige Lemminge fielen vielmehr die Schneehasen an, die großen Nagetier-Vettern verteidigten sich und brachten dabei die frechen Angreifer um. Dann verzehrten sie diese gemächlich."

Das Töten und Fressen von Berglemmingen durch Rentiere (Reiner) *Rangifer tarandus* (L., 1758) ist bekannt (GRZIMEK: 319, TAST: 100). Die hohe Aggressivität dieser Lemmingart während der Wanderphase (CURRY-LINDAHL: 49 ff., GRZIMEK: 326, TAST: 101 ff., WESSLÉN: 38, 51, 58) mag bei den reinen (?) Vegetariern Ren und Schneehase eine Gegenwehr hervorrufen. Das anschließende Fressen könnte mit dem insgesamt knappen Nahrungspotential im subarktisch-arktischen Bereich ("offene Tundra") der Paläarktis seine Erklärung finden.

Als Frage bleibt, ob nur vereinzelte Rentiere bzw. Schneehasen die genannten Verhaltensweisen zeigen, oder ob sie vielleicht verbreiteter sind!

Die gelegentlich geäußerte Vermutung (MOHR: 136, PETZSCH: 43-45), der Europäische Feldhase *Lepus europaeus* (Pallas, 1778) würde Mäuse fressen, fand bisher keine Bestätigung (SCHRÖPFER: 148, GOETHE mdl.).

Das domestikations- und/oder haltungsbedingte intra/interspezifische Fehlverhalten (Kannibalismus s.l.) ist mit dem "In-Vivo-Verhalten" nicht gleichzusetzen.

Frau I. Steiniger (Hannover) und Herrn Dr. F. Goethe (Wilhelmshaven) danke ich für fernmündliche Auskünfte, Herrn Dr. habil. G. Lauenstein (Oldenburg) für die Besorgung einer Publikation. Die Herren Bibliothekare Prof. Dr. D. Brandes (Braunschweig) und R. Söcknick-Scholz (Oldenburg) konnten für mich ein (GLUTZ, 1971: 672, s. WESSLÉN 1928) Erscheinungsjahr korrigieren.

## Literatur

BRINK, v.d.F.H. (1972): Die Säugetiere Europas. - CORBET, G., u. D. OVENDEN (1982): Pareys Buch der Säugetiere. - CURRY-LINDAHL, K. (1980): Der Berglemming. NBB Nr. 526. - GLUTZ v. BLOTZHEIM, U.N. (1971): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 4. - Ders. (1980): dsgl., Bd. 9: 352. - GRZIMEK, B. (1979): Grzimeks Tierleben. Bd. 11 (Säugetiere 2). - KÖNIG, C. (1976): Wildlebende Säugetiere Europas. - MOHR, E. (1954): Die freilebenden Nagetiere Deutschlands und der Nachbarländer. - MÜLLER, P. (1980): Biogeographie: 30 ff., 260 ff. - PETZSCH, H. (1952): Verzehrt der Hase Mäuse? Anz. f. Schädlingskde. 25. - SCHRÖPFER, R. (1984): Feldhase - *Lepus europaeus* (Pallas, 1778). In: Die Säugetiere Westfalens (Hrsg.: Schröpfer, R., R. Feldmann u. H. Vierhaus). - SMIT, C.J., u. A. v. WIJNGAARDEN (1981): Threatened Mammals in Europe. Erg. Bd. v. Handbuch der Säugetiere Europas. - STEINIGER, F. u. I. (1966): Mit den Zugvögeln zum Polarkreis. - TAST, J. (1982): *Lemmus lemmus* (Linnaeus, 1758) - Berglemming. In: Handbuch der Säugetiere Europas. (Hrsg. J. Niethammer u. F. Krapp). Bd. 2/I, Nagetiere II. - UTTENDÖRFER, O. (1939): Die Ernährung der deutschen Raubvögel und Eulen: 299. - WALTER, H. (1977): Vegetationszonen und Klima: 284 ff. - WESSLÉN, S. (1935): Im Tal der Königsadler.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Biol. Thomas Carnier, Middelreeg 32, D-26349 Jade

Beitr. Naturk. Niedersachsens 46 (1993): 137

# Zur Fortpflanzungsbiologie der Rötelmaus *Clethrionomys glareolus* (Schreber, 1780) in einem Gradationsjahr (1993)

VON  
Thomas Carnier

In der ersten Jahreshälfte (bisher) 1993 findet hier eine sehr starke Gradation der Rötelmaus statt. In der 1. Maiwoche fand ich in einem zeitweise bewohnten Raum des Wohnhauses nach mehrfacher Beobachtung eines ad. Tieres ein Nest (nur aus textilem Baumaterial) mit mindestens 3 einige Tage alten juv. Das Muttertier hatte zum Erreichen des Nahrungshabitats 11 m zurückzulegen. Im gleichen Raum fand sich ein sehr umfangreiches Wohnnest der Waldmaus *Apodemus sylvaticus* (Linnaeus, 1758) besetzt. Baumaterial nur Papier.

Normalerweise werden bewohnte Gebäude, vom Dachboden abgesehen, von den o.g. Arten wie auch von Gelbhalsmaus *Apodemus flavicollis* (Melchior, 1834) und Hausspitzmaus *Crocidura russula* (Hermann, 1780) nur im Winter aufgesucht. Für den ungewöhnlichen Nestort (geringe Luftfeuchte! Baumaterial!) kann man die Gradation verantwortlich machen.

## Literatur

VIRO, P., & J. NIETHAMMER (1982): *Clethrionomys glareolus* (Schreber, 1780) - Rötelmaus. In: Handbuch der Säugetiere Europas (Hrsg. J. Niethammer, F. Krapp), Bd. 2/I, Nagetiere II: 129 u. 138. - Ergänzend auch Bd. 1/Nagetiere u. Bd. 3/I. Insektenfresser, Herrentiere.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Biol. Thomas Carnier, Middelreeg 32,  
D 26349 Jade

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Carnier Thomas

Artikel/Article: [Beitrag zur Synökologie von Schneehase \*Lepus timidus\* \(L., 1758\) und Berglemming \*Lemmus lemmus\* \(L., 1758\) 136-137](#)